

Laubach II macht Vizetitel perfekt

TSV gewinnt auch gegen Dransfelder SC

ALTKREIS MÜNDEN. Der TSV Werra Laubach II gewann das Derby gegen Dransfeld II in der Tischtennis-Kreisliga West deutlich. Die Vizemeisterschaft ist dem Team nun nicht mehr zu nehmen.

TSV Werra Laubach II – Dransfelder SC II 9:2. Dransfeld hat noch vier Spiele, kann nach der starken Vorrunde aber auch ohne weiteren Punktgewinn nicht mehr absteigen. Das Spiel in Laubach, zu dem die DSC ohne Christian Tasch und Frank Kantelhardt antraten (dafür mit Markus Schoofs und Wolfgang Pilz) war für beide Seiten nicht befriedigend. Beim TSV (ohne Henning Meinecke) hatten nur Ralf Drefs/Christian Menz gegen Bernd Röhlig/Nico Tristram leichte Probleme. In den Einzeln gab es dann durchweg Dreisatzentscheidungen. Laubacher Punkte: Drefs/Menz, Jürgen Matthes/Frank Lentfer, Drefs (2), Rudolf Förster (2), Matthes, Lentfer, Menz. Dransfeld: Ralf Gerth/Volker Heinke, Gerth.

ESV Rot-Weiß II – TTSV Mielenhausen 6:9. In bester Aufstellung macht der Tabellenletzte eine durchaus gute Figur. Diesmal war es der Fall, und bei Mielenhausen wurde Holger Wesemann (Nr.2) durch Bernd Apel aus der Zweiten vertreten. Zwei Apel-Punkte, einmal im Doppel mit Stefan Lamster und ein Einzelsieg verhinderten einen Punktverlust. In guter Form

präsentierte sich auch sein Sohn Kevin, musste er doch in die Mitte aufrücken. Und neben dem wie immer zuverlässigen Holger Wolf, konnten sich auch Tim Tulowitzki und Maximilian Franke einmal in die Siegerliste eintragen. Nur Stefan Lamster blieb ohne Einzelsieg, lieferte dem starken Hildebrandt aber eine große Partie (11:13 im Entscheidungssatz) Mielenhäuser Punkte: Tulowitzki/K. Apel, Lamster/B. Apel, Wolf (2), Tulowitzki, Franke, K. Apel (2), B. Apel.

TTSV Mielenhausen – MTV Grone 2:9. Im Hinspiel hatte es einen knappen Mielenhäuser Sieg gegeben. Dass Grone stärker geworden ist, hat sich herumgesprochen. Aber Mielenhausen spielte bisher zuhause ganz besonders stark. Und diesmal konnten sie die beste Formation mit Wesemann und Nils Lamster aufbieten. Und doch gab es eine nicht für möglich gehaltene Niederlage. Eingeleitet wurde sie durch die unglückliche Fünfsatzniederlage von Wolf/N. Lamster und den sonst so starken Tulowitzki/K. Apel. Hier zerplatzten schon erste Träume. Holger Wolf kann den starken Neuwinger bezwingen, aber keiner kann ihm folgen. Franke und Lamster führen danach zwar mit 2:1 Sätzen, aber im 5. Satz reicht es nicht mehr. Nur Wolf kann noch etwas für seine Bilanz tun. Punkte: Wolf (2). (znm)